

Einführung

Seit 2004 ist das Berliner Bildungsprogramm (BBP) in seiner jeweils geltenden Fassung die verbindliche Arbeitsgrundlage für alle Berliner Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege. Ausgehend von der Qualitätsvereinbarung Kindertageseinrichtungen (QVTAG) besteht seit 2008 für alle Kindertageseinrichtungen in Berlin die Verpflichtung zur internen Evaluation entlang der Anforderungen des Berliner Bildungsprogramms. Hierzu hat die für Jugend zuständige Senatsverwaltung entsprechende Materialien herausgegeben.

Das hier vorliegende Verfahren und die Materialien zu den Aufgabenbereichen des Berliner Bildungsprogramms bauen auf den Evaluationsmaterialien für Kitas in ihrer Fassung von 2014 auf und wurden mit Unterstützung von Kindertagespflegepersonen und Mitarbeiterinnen der Berliner Jugendämter hinsichtlich des besonderen Profils der Kindertagespflege bearbeitet und weiterentwickelt. In diesem Bearbeitungsprozess wurden einzelne Qualitätskriterien gestrichen, die für die Kindertagespflege keine oder nur eine sehr geringe Relevanz haben, andere wurden in Hinblick auf die Bedarfe der Kindertagespflege sprachlich angepasst. Zudem enthalten die Materialien einzelne neue Qualitätskriterien, die die besonderen Bedingungen und Anforderungen in der Arbeit als Pädagogin bzw. Pädagoge in der Kindertagespflege thematisieren.

Ziele der internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm

Die interne Evaluation soll Sie als Kindertagespflegeperson darin unterstützen, Ihre pädagogische Arbeit entlang der Qualitätsansprüche des BBP zu reflektieren und einzuschätzen. Eigene Stärken und Ressourcen sollen Ihnen anschaulich werden, ebenso Bereiche, in denen Sie Ihre pädagogische Arbeit noch weiterentwickeln können. Über die Formulierung eigener Ziele und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung bietet die interne Evaluation zudem eine gute Ausgangsbasis für Veränderungen in der pädagogischen Arbeit und eine hohe Professionalität in der Arbeit mit Kindern und deren Familien.

Ihre Grundhaltung in jeder internen Evaluation sollte somit sein:

- Was gelingt mir schon richtig gut und warum? (Eigene Stärken wahrnehmen und anerkennen)
- Wo sehe ich Entwicklungspotential für meine Arbeit mit den Kindern und deren Familien? (Konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit)
- Welche Ziele setze ich mir für die Zukunft und wie möchte ich diese erreichen? (Ziele und Maßnahmen für die Weiterentwicklung der eigenen Arbeit)

Wann, wo und wie sollte die interne Evaluation stattfinden?

Die interne Evaluation der verschiedenen Aufgabenbereiche des BBP kann nicht in einem kurzen Zeitraum erfolgen. Da sie eine Maßnahme zur Qualitätsentwicklung ist und die Bearbeitung von neu gesetzten Zielen und Maßnahmen Zeit braucht, empfehlen wir Ihnen dringend, nicht mehr als ein bis zwei Aufgabenbereiche im Jahr in der hier beschriebenen Form zu evaluieren. Für die gründliche Bearbeitung eines Aufgabenbereichs benötigen Sie in der Regel einen Arbeitstag (8 UE²). Die Evaluation sollte nach Möglichkeit an zwei Terminen zu je 4 UE (z. B. zwei Abende) oder innerhalb eines kompletten Tages erfolgen (in Ihrer regulären Arbeitszeit oder am Wochenende).

² UE = Unterrichtseinheit; 1 UE = 45 Minuten

Die Evaluation kann innerhalb von Regionalgruppen³ organisiert werden oder bei anerkannten Fortbildungsträgern stattfinden. Um zu einem für alle Beteiligten guten Ergebnis zu kommen, sollte eine Gruppengröße von zwölf Personen nicht überschritten werden, da sonst eine aktive Beteiligung aller kaum noch gelingen kann.

Als Regionalgruppe werden Sie bei der Vorbereitung der internen Evaluation zum BBP auf Wunsch durch die Fachberaterinnen und Fachberater Ihres örtlichen Jugendamtes unterstützt.

Begleitung der internen Evaluation durch eine anerkannte Multiplikatorin bzw. einen anerkannten Multiplikator

Das hier vorliegende Verfahren setzt die Begleitung einer erfahrenen und speziell qualifizierten Fachkraft voraus. Die Aufgabe dieser Multiplikatorin bzw. dieses Multiplikators ist es, Ihre Gruppe in den jeweiligen Aufgabenbereich methodisch einzuführen und den Austausch zu den Qualitätsansprüchen und -kriterien zu moderieren. Die Multiplikatorin bzw. der Multiplikator regt über Fragen den Austausch an, bringt sich mit eigenen fachlichen Hinweisen in die Diskussion ein und trägt Sorge für eine angenehme und wertschätzende Arbeitsatmosphäre. Die Formulierung von Zielen und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung kann sie oder er unterstützen, jedoch niemals vorgeben, denn es sind Ihre persönlichen Ziele und Ideen für Veränderungen, die Sie mit in Ihre Arbeit als Kindertagespflegeperson am Ende des Tages mitnehmen und dort verwirklichen wollen.

Eine Liste von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie anerkannt sind, finden Sie auf der Webseite der Senatsverwaltung⁴ und auf der Webseite des Berliner Kita-Instituts für Qualitätsentwicklung (BeKi)⁵.

Fachdialog mit anderen Kindertagespflegepersonen

Der Fachdialog und Austausch mit anderen Kindertagespflegepersonen über die Qualitätsansprüche und -kriterien bietet eine gute Gelegenheit sich über die Anforderungen des Berliner Bildungsprogramms zu verständigen und die eigene Arbeit zu reflektieren. Der gezielte Austausch über die Qualitätsansprüche eines Aufgabenbereichs ermöglicht, von den Erfahrungen anderer zu lernen und eigenes Erfahrungswissen weiterzugeben. Gute Ideen oder praktische Tipps können genauso hilfreich sein wie Berichte von schwierigen Situationen.

Die Erfahrungen aus den Berliner Kitas zeigen, dass ein lebendiger und wertschätzender Erfahrungsaustausch die Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit entlang des BBP sehr unterstützen kann.

Rechtliche Regelungen zur internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm in der Kindertagespflege

Anders als in den Berliner Kitas, besteht für Sie als Kindertagespflegeperson keine Verpflichtung zur internen Evaluation. Dennoch wird sie Ihnen durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ausdrücklich als Maßnahme zur Qualitätsentwicklung empfohlen.

Die interne Evaluation zum BBP wird als **Fortbildung** gemäß der »Ausführungsvorschrift zur Kindertagespflege (AV – KTPF)« Vorschrift 10 Abs. 9 von den Berliner Jugendämtern anerkannt,

³ Verbände von Kindertagespflegepersonen auf regionaler Ebene (Regional-, Gesprächsgruppen ...)

⁴ www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung/kindertagespflege/. Download: 8.4.2019.

⁵ www.beki-qualitaet.de/

sofern die interne Evaluation durch eine qualifizierte und anerkannte Multiplikatorin bzw. einen anerkannten Multiplikator begleitet wird.

Beteiligung von Eltern an der internen Evaluation

„Die Eltern sind die ersten und wichtigsten Bildungspersonen ihres Kindes und damit die wichtigsten Partner der Kindertageseinrichtung und der Kindertagespflegestelle bei der Bildung und Erziehung der Kinder. [...] Zu einer gelingenden Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen gehören der intensive Austausch und die Abstimmung über Bildungs- und Erziehungsziele, somit auch über Themen, für die bei den Kindern Interesse geweckt werden soll.“ (BBP 2014, S. 49)

Die Formulierung des Berliner Bildungsprogramms macht deutlich, dass ein Austausch über die interne Evaluation mit den Eltern sinnvoll und erstrebenswert ist. Die Eltern der von Ihnen betreuten Kinder sollten im Vorfeld über den Zeitpunkt und den Inhalt (Aufgabenbereich) informiert werden. Die Ergebnisse und Erkenntnisse, die Sie aus der internen Evaluation gewonnen haben, sollten Sie nach Möglichkeit mit den Eltern teilen und hierzu einen Austausch anbieten, denn in allen Aufgabenbereichen spiegelt sich Ihre wertvolle Arbeit mit den Kindern wider.

Die Erfahrungen aus den Befragungen von Pädagoginnen und Pädagogen aus den Berliner Kitas zeigen, dass Eltern sehr dankbar für einen solchen Austausch sind, ihre eigene Wertschätzung gerne zum Ausdruck bringen und sich freuen, wenn sie ihre eigenen Erfahrungen und Ideen einbringen können.

Den Austausch können Sie z. B. in Tür- und Angelgesprächen, den jährlichen Entwicklungsgesprächen oder innerhalb von Elterngesprächen (-abenden) anbieten.

Arbeitsmaterialien

Das **Berliner Bildungsprogramm** ist die Grundlage für die interne Evaluation. Sie sollten daher generell ein eigenes Exemplar des BBP während der internen Evaluation zur Hand haben.

Für die methodische Einführung in die einzelnen Aufgabenbereiche bietet die **»Werkzeugkiste Interne Evaluation«⁶** vielfältige Anregungen. Diese Materialien sind in erster Linie für die Begleitung der internen Evaluation durch die Multiplikatorin bzw. den Multiplikator vorgesehen und enthalten Texte, die helfen können, sich einen Aufgabenbereich besser zu erschließen. Sie werden ab 2020 in überarbeiteter Form vorliegen.

Viele Hinweise zur Bearbeitung der eigenen Konzeption enthalten die **»Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kita-Konzeption«⁷**. Diese Handreichung bezieht sich zwar direkt auf die Arbeit einer Kita, kann aber auch für die Konzeption einer Kindertagespflegestelle von Nutzen sein.

Fachtexte, die zur Vertiefung der Aufgaben- und Bildungsbereiche des BBP geeignet sind, finden Sie in einer Reihe gut sortierter **Fachtextdatenbanken**. Eine kleine Auswahl haben wir hier für Sie zusammengestellt.

⁶ Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2010): Werkzeugkiste Interne Evaluation. Handbuch zur Begleitung interner Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt. Verlag das netz. Berlin

⁷ BeKi (2015): Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Kita-Konzeption auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms für Kitas und Kindertagespflege. Download über: www.beki-qualitaet.de

www.bildungsserver.de	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
www.dji.de	Deutsches Jugendinstitut e. V.
www.erzieherin.de	Socialnet GmbH
www.familienhandbuch.de	Staatsinstitut für Frühpädagogik (Bayern)
www.fruehe-bildung.online	Didacta Ausstellungs- und Verlagsgesellschaft mbH
www.fruehe-tagesbetreuung.de	Deutschen Liga für das Kind
www.kindergartenpaedagogik.de	Onlinehandbuch – Hrsg. Martin R. Textor
www.kita-fachtexte.de	Verbund von: WiFF, Fröbel und Alice Salomon Hochschule
www.nifbe.de	Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e. V.

Allgemeine Hinweise zur Durchführung einer internen Evaluation

Bitte achten Sie auf **geeignete Räumlichkeiten**, die ein angenehmes Zusammenarbeiten ermöglichen. Erwachsenengerechtes Mobiliar, Tageslicht, ausreichend Platz für den Gedankenaustausch und eine gute Belüftung schaffen einen guten Rahmen für die interne Evaluation.

Setzen Sie sich, wenn möglich, schon **im Vorfeld** mit dem zu evaluierenden Aufgabenbereich auseinander. Wie sieht Ihre pädagogische Arbeit in diesem Aufgabenbereich aktuell aus?

Bitte notieren Sie sich während der internen Evaluation für Sie wichtige Aspekte. Ihre **Notizen** können Ihnen später sehr hilfreich sein, um sich an bestimmte Hinweise oder Ideen zu erinnern.

Verabreden Sie zu Beginn der internen Evaluation **Pausenzeiten** mit der Multiplikatorin bzw. dem Multiplikator.

Bitte nehmen Sie sich in der Gruppe am Ende der internen Evaluation Zeit für eine **Feedbackrunde**. Was hat Ihnen an der internen Evaluation gut gefallen? Wo gab es Schwierigkeiten? Was nehmen Sie ganz konkret in Ihre pädagogische Arbeit mit?